



FASCHING

Dienstag, 21. Februar 2023, ab 13.30 Uhr

Auf der Bühne am Marktplatz gibt die Kultband „Die Nachtschicht“ mit stimmungsvoller Livemusik ab 13.30 Uhr den Startschuss für das bunte Treiben. Tänzerisches Highlight ist der Auftritt des Karnevalsclubs Herzogenaurach. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Herzogenaurach mit Bratwürsten und Getränken.

herzo

Dienststellen am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag, 21. Februar 2023, sind die Dienststellen im Interims-Rathaus, Wiesengrund 1, und die Tourist Info, Hauptstr. 34, bis 12.30 Uhr und der Baubetriebshof bis 12.00 Uhr erreichbar. Die Stadtbücherei und das Büro des Generationen.Zentrum sind ganztägig geschlossen.

Verkehrsinformation für das Faschingstreiben

Am Faschingsdienstag, 21. Februar 2023, findet auf dem Herzogenauracher Marktplatz wieder das Faschingstreiben statt. Damit beim Kehraus ungestört gefeiert werden kann, gelten für den Verkehr in der Innenstadt temporäre Haltverbote und

Zufahrtsbeschränkungen. Der Marktplatz ist von 12.30 bis 20.00 Uhr an den Einmündungen in die Hauptstraße, also östlich und westlich des Alten Rathauses, sowie auf Höhe der Einmündung Kirchenplatz für den Verkehr gesperrt. Für den Aufbau der Bühne und der Bewirtschaftungsstände ist am kompletten Marktplatz zudem ein Haltverbot eingerichtet, das von 7.00 bis 20.00 Uhr gilt. Auch die Parkflächen an der Ostseite des Marktplatzes (auf Höhe Roter Ochse) sowie die Bewohnerparkplätze Am Schlossgraben sind gesperrt, allerdings erst ab 12.00 bis 20.00 Uhr. Der Verkehr aus der westlichen Hauptstraße wird über die Badgasse zur Straße An der Schütt umgeleitet. Die Einbahnregelung in der Badgasse ist aufgehoben und erfolgt in die andere Richtung. Radfahrer*innen können dennoch passieren.

Änderungen für den Busverkehr: Die Herzubus-Linien 268 und 273 (Uhrzeigersinn) werden von 12.00 Uhr bis Betriebsende um 17.00 Uhr über die Straßen Zum Flughafen, Hans-Sachs-Straße

und Nutzungsstraße umgeleitet. Die Haltestellen „Marktplatz“ und „Adlerstraße“ entfallen. Die Linien halten ersatzweise an der Haltestelle „Am Hallertürlein“.

Die Stadt Herzogenaurach bittet um Verständnis, da sich die entstehenden Behinderungen und Unannehmlichkeiten kurzfristig nicht vermeiden lassen, und wünscht viel Vergnügen beim bunten Faschingstreiben.



herzo
Musikcocktail

Mittwoch, 15. Februar 2023
18.30 Uhr, Musikschule Konzertsaal

Eine Veranstaltung der Musikschule Herzogenaurach

Eintritt frei!
Um Spenden wird gebeten

MUSIKSCHULE HERZOGENAURACH
VBSM Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.
Mitglied im VdM Verband deutscher Musikschulen

STADTBÜCHEREI
HERZOGENAURACH

Veranstaltungen im Februar 2023

Am Mittwoch, 15. Februar, diskutiert der **englische Buchclub** über „You can't go home again“ von Thomas Wolfe von 9.30 bis 12.00 Uhr in der Stadtbücherei.

Bei den **Bücherbärchen** wird am selben Tag um 15.00 Uhr „Ich auch!“ von Daniela Kulot gelesen. Die Vorleseaktion für Kinder ab 18 Monaten mit ihren Eltern oder Großeltern dauert etwa eine halbe Stunde und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Donnerstag, 16. Februar, liest Doris Dittrich „Der Grüffelo“ von Axel Scheffler und Julia Donaldson mit dem **Kamishibai-Theater**. Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahren. Beginn ist pünktlich um 16.00 Uhr. Kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In den **Faschingsferien** können Kinder von 8 bis 12 Jahren am Mittwoch, 22. Februar, von 14.00 bis 16.00 Uhr beim „Ersten Programmieren für Kids“ einfache Animationen mit Scratch jr. erstellen. Die Teilnahmezahl ist begrenzt, eine Anmeldung per E-Mail an buecherei@herzogenaurach.de oder unter Tel. 09132 / 901-131 darum unbedingt erforderlich.

Ferienbetrieb

Die vhs-Geschäftsstelle ist während der Faschingsferien vom Samstag, 18., bis einschließlich Mittwoch, 22. Februar 2023, geschlossen. Falls nicht anders ausgeschrieben, entfallen Kurse/Seminare von Montag, 20., bis einschließlich Sonntag, 26. Februar 2023.

HerzoSeniorenbüro

Faschingsnachmittag für Senioren

Seniorenbeirat und HerzoSeniorenbüro laden sehr herzlich ein zum Seniorenfasching am Faschingsdienstag, 21. Februar 2023, um 15.00 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr) im Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16. Emmi Weiss und Fritz Rabenstein freuen sich sehr, wieder möglichst viele Gäste nach der Corona-Pause musikalisch zu unterhalten! Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Wandern um Herzogenaurach

Zu einer leichten Wanderung mit Einkehr sind Sie am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, eingeladen. Treffpunkt ist der Parkplatz Weiherbach, von dem aus der Start um 13.30 Uhr erfolgt.



Engagier' dich

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Gesucht werden:

- Familienpat*innen in und um Herzogenaurach
- Wertevermittler*innen für die DPSG Pfadfinder Aurachtal-Herzogenaurach

Die vollständigen Angebote sowie rund 60 weitere Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, finden Sie auf www.herzogenaurach.de/ehrenamtsboerse.

Ehrenamt macht Spaß und kann erfüllend sein!

Registrieren Sie sich für den Newsletter „Ehrenamt“ auf www.herzogenaurach.de/newsletter.

Neue Workshops für Ehrenamtliche

Im Februar startet das nächste Semester der Bildungsreihe „Ehrenamt qualifizieren“. Für Ehrenamtliche und die, die es werden wollen, sind wieder interessante und vielfältige Workshops kostenfrei im Angebot. Ob Mitgliedergewinnung, Öffentlichkeitsarbeit oder die Arbeit mit Social Media im Verein, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Kurse und Bildungsangebote an den Volkshochschulen des Landkreises Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen zu besuchen.

Eine Kurzübersicht aller Seminare und Workshops sowie das vollständige Programm zum Download auf www.herzogenaurach.de, Suche: „Ehrenamt qualifizieren“.

Ebenso willkommen sind motivierte Referent*innen, die die Ehrenamtlichen und die Volkshochschulen mit ihrer Veranstaltung bereichern möchten. Wenden Sie sich mit Ihren konkreten Vorstellungen für ein Veranstaltungsangebot gerne an die Ehrenamtskoordination der Stadt Herzogenaurach – per E-Mail an ehrenamt@herzogenaurach.de oder unter Tel. 09132 / 901111.

Einladung zum Vereinsbrunch

Am Samstag, 4. März 2023, findet unter dem Motto „Zwischen Sorge und Zuversicht – Vereinszukunft gemeinsam gestalten“ der 1. Vereinsbrunch im Kreuz+Quer am Bohlenplatz 1 in Erlangen statt. Eingeladen sind alle Vereinsvertretungen und Ehrenamtliche. Die Teilnahme ist kostenfrei. Das gesamte Programm ist auf www.herzogenaurach.de, Stichwort „Vereinsbrunch“, zu finden. Interessierte können sich per E-Mail an ehrenamtsbuero@erlangen-hoehstadt.de mit Angabe des Namens bzw. des Vereins per E-Mail anmelden. Anmeldeschluss ist am Freitag, 17. Februar 2023. Organisiert wird die Veranstaltung in Kooperation der Ehrenamtsbüros des Landkreises Erlangen-Höchstadt, der Stadt Erlangen und der Stadt Herzogenaurach.

Theaterbus auf der Herzo Base

Vielleicht kennen Sie ihn schon von hin&herzo – Das Kulturfestival oder vom Weihnachtsmarkt-Wochenende: den Theaterbus des Theaters Erlangen. Er macht im März erneut Halt in Herzogenaurach und bietet beste Unterhaltung vor Ihrer Haustür – dieses Mal am Willy-Brandt-Platz.

Die Kindervorstellung am 5. März ist bereits ausverkauft – am Freitag, 10., und Samstag, 11. März 2023, um 19.30 Uhr sind nun „die Großen“ eingeladen zum Stück „Die Zusammenhaltestelle“.

Sichern Sie sich Tickets im Vorverkauf, das Platzangebot für dieses besondere Schauspiel ist limitiert.



Foto: Alexandra Lill

Zum Inhalt: Sind Sie solidarisch, eher solo oder sogar ein Solitär in der Savanne? Soviel scheint klar: Mehr Solidarität würde das Leben für alle schöner machen! Aber wie werden wir zu solidarischeren Menschen? Gibt es da einen Muskel, der trainiert werden kann? Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche. Und wo könnte die passender beginnen als in einem Omnibus – ein Fahrzeug, dessen Name „für alle“ bedeutet? Wir untersuchen gute Beispiele, testen unser Empathievermögen, staunen über die Solidarität der Bäume, machen Musik und stellen unsere eigenen Regeln für eine gemeinsame Utopie auf. Unser Reiseziel: Eine gut gelaunte Solidargemeinschaft im Theaterbus! Ob sich die nach außen weitertragen lässt, wird sich zeigen.

Die Tickets zum Preis von 8,00 EUR (erm. 4,00 EUR*) sind in der Tourist Info, Hauptstr. 34, erhältlich oder online auf www.herzogenaurach.de, Suche: Theaterbus.

*Die Ermäßigung gilt für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre), Schüler*innen und Student*innen, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte mit B-Vermerk, Arbeitslose und Inhaber*innen des Ausweises der Herzogenauracher Tafel sowie der Bayerischen Ehrenamtskarte. Der jeweilige Nachweis ist am Einlass vorzulegen.

14 Tage CO₂-Challenge in der Metropolregion

Von Mittwoch, 22. Februar, bis Mittwoch, 8. März 2023, findet wieder die jährliche CO₂-Challenge statt, die allen Klimabewussten in der Metropolregion und darüber hinaus die Möglichkeit bietet, Klimaschutz spielerisch in den Alltag zu integrieren. Erstmals gibt es in diesem Jahr auch eine eigene CO₂-Schulchallenge, bei der Klassen aller Jahrgangsstufen teilnehmen können.

Ab Aschermittwoch gibt es jeden Tag auf www.co2challenge.net und auf den Social-Media-Kanälen der Metropolregion Nürnberg unter dem Hashtag #co2challenge2023 eine neue spannende Chance, Klimaschutz im eigenen Tagesablauf zu verwirklichen. Mit viel Liebe und Humor geben die Klimaschutzmanager*innen der Metropolregion Anregungen, um die eigenen Gewohnheiten in neuem Licht zu sehen. Denn Klimasünden verstecken sich nicht nur im Kühlschrank, im Heizungskeller oder unter der Dusche, sondern auch beim Abfall, im Freizeitverhalten und im Einkaufskorb. Das Ziel der CO₂-Challenge ist daher kein Geringeres, als Menschen in der Region und darüber hinaus für Klimaschutz zu begeistern und zu sensibilisieren.

In der CO₂-Challenge Web-App (zu finden auf der genannten Internetseite) lassen sich die persönlichen CO₂-Einsparungen berechnen und Nachhaltigkeitspunkte sammeln. So kann gut im Familien- und Freundeskreis verglichen werden, wer die meisten Nachhaltigkeitspunkte gesammelt hat.

Die CO₂-Schulchallenge wurde extra für Schulklassen jeder Jahrgangsstufe konzipiert. Die Inhalte sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und vermitteln Spaß am Klimaschutz. Die Materialien können unter www.co2challenge.net/schulchallenge kostenlos heruntergeladen werden.

Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas bei der diesjährigen CO₂-Challenge, und zwar über die Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, Twitter) der Metropolregion Nürnberg. Hier gilt es, unter dem entsprechenden Beitrag mindestens eine Person aus dem Familien-, Freundes-, oder Bekanntenkreis zu verlinken, um in den Lostopf zu gelangen. Auf die Gewinner*innen warten insgesamt zehn tolle Preise für mehr Nachhaltigkeit im Alltag. Auch bei der Schulchallenge warten Preise. Für fleißige, kreative Klassen gibt es von der Stadt Herzogenaurach sogar noch etwas extra zu gewinnen.

Details zum Gewinnspiel ab Montag, 20. Februar 2023, auf der Instagram- und Facebook-Seite der Metropolregion Nürnberg.

Nächstes Amtsblatt

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Februar 2023. Auf www.herzogenaurach.de/amtsblatt können Sie das aktuelle Amtsblatt und Ausgaben vergangener Jahre immer auch online lesen. Dort sind auch die Erscheinungstermine und Angaben zum Redaktionsschluss zu finden.

Bericht aus der Stadtratssitzung vom Donnerstag, 26. Januar 2023

Bebauungsplan Nr. 47 „Entwicklungsgebiet Reihenzach“

Der Stadtrat beschloss einstimmig, zum Bebauungsplan Nr. 47 „Entwicklungsgebiet Reihenzach“ ein ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten mit dem Ziel, die im Normenkontrollurteil beanstandeten Fehler zu beheben. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, den Bebauungsplan in der Fassung vom 15. Dezember 2022 zu billigen und den Entwurf mit Begründung und Umweltbericht öffentlich auszu legen.

Mit dem so genannten „ergänzenden Verfahren“ wird ein formaler Teilaspekt der Lärmschutzbetrachtung im ursprünglichen Bebauungsplanverfahren geändert, der in einem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs gerügt wurde. Ursache war vor allem, dass Gemeinbedarfsflächen (KiTa und Stadthalle) Lärmemissionskontingente zugeordnet wurden. In Bezug auf solche Gemeinbedarfsflächen bietet nach Auffassung des Senats die Baunutzungsverordnung aber keine Rechtsgrundlage. Dies wird nun im Bebauungsplan textlich entsprechend angepasst.

Haushalt der Stadt 2023

Der Haushaltsplan 2023 schließt im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge von 87.255.270 EUR, dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 98.152.475 EUR und dem Saldo (Jahresergebnis) von -10.897.205 EUR ab.

Im Finanzhaushalt schließt er folgendermaßen ab:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 61.788.010 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 90.674.165 EUR und einem Saldo von -28.886.155 EUR;
 - aus Investitionstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 10.506.370 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 45.361.800 EUR und einem Saldo von -34.855.430 EUR;
 - aus Finanzierungstätigkeiten mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen, der Auszahlungen und einem Saldo von jeweils 0 EUR
- und dem Saldo des Finanzhaushaltes (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) von -63.741.585 EUR.

Der Haushaltsplan 2023 des Sondervermögens Stadtentwässerung Herzogenaurach (SEH) wurde ebenfalls im Rahmen der Haushaltssatzung festgesetzt. Er schließt im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge von 6.756.550 EUR, dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 6.569.760 EUR und dem Saldo (Jahresergebnis) von 186.790 EUR ab.

Im Finanzhaushalt schließt er folgendermaßen ab:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 5.439.500 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 4.149.420 EUR und einem Saldo von 1.200.080 EUR;
 - aus Investitionstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 1.345.450 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 6.840.000 EUR und einem Saldo von -5.494.550 EUR;
 - aus Finanzierungstätigkeiten mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von 5.000.000 EUR, dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von 1.200.000 EUR und einem Saldo von 3.800.000 EUR;
- und dem Saldo des Finanzhaushaltes (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) von -494.470 EUR.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens SEH wird auf 5.000.000 EUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 19.970.000 EUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens SEH in künftigen Jahren wird auf 6.800.000 EUR festgesetzt.

Die Steuersätze (Hebesätze) der Grundsteuern werden unverändert auf 280 v. H. festgesetzt. Für die Gewerbesteuer beträgt der Hebesatz ebenfalls unverändert 320 v. H.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird auf 12.357.000 EUR festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens SEH wird auf 1.069.000 EUR festgesetzt. Weitere Details spiegeln sich in den Stellungnahmen des Bürgermeisters bzw. der Fraktionsvorsitzenden wider.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker verwies bei seinen Ausführungen auf grafische Übersichten, die die Kennzahlen aus dem Vorbericht des Haushaltsplans vorstellten. Die Grafiken und die Haushaltsrede sind auf www.herzogenaurach.de/rathaus/buergermeister abrufbar.

Der Haushalt 2023 sei, im Spannungsfeld eines starken Rückgangs bei den Gewerbesteuereinnahmen einerseits, aber hoher liquider Mittel andererseits, ein stabiler Finanzierungsplan für laufende und geplante Projekte, inkl. der nötigen personellen Mittel, so Dr. Hacker.

Folgendes bestimme die Situation und das Handeln der Stadt:

1. Mit 24.664, einem Anstieg zu 2021, bewege sich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze weiterhin auf dem gleichen Niveau wie die erneut angestiegene Zahl der Haupt- und Erstwohnsitze von 25.117, mit Zweitwohnsitzen sogar knapp über 26.000. Die wirtschaftliche Situation von Stadt und Unternehmen sei stabil, trotz der Folgen der zu Ende gehenden Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Kriegs. Auch wenn global agierende Unternehmen wie die in Herzogenaurach angesiedelten von teils deutlichen Auswirkungen auf Märkte in Asien, insbesondere China, betroffen seien.

2. Hätten in den letzten Jahren in erster Linie „nur“ die verfügbaren Personalkapazitäten, sowohl auf Seite der Stadtverwaltung als auch auf Seite zu beauftragender Unternehmen, die Grenze der Leistungsfähigkeit vorgegeben, so sei mit dem Wechsel von 2022 auf 2023 und sicher auch noch 2024 der Einbruch beim Gewerbesteueraufkommen dazugekommen, einhergehend mit sprunghaft gestiegenen Kosten bei Energie, allg. Teuerung, Personal.

3. Die Zahl der laufenden städtischen Projekte sei unverändert hoch, das Volumen der Investitionen wie in den Vorjahren groß, 2023 mit rd. 45 Mio. EUR so hoch wie nie. Dies liege auch an der Unterstützung der verbundenen Unternehmen, allen voran die Herzo Werke, damit diese im Bereich erneuerbarer Energie und im Glasfaserausbau Infrastruktur schaffen könnten.

Anschließend erläuterte Dr. Hacker die **Haushaltszahlen**.

Der Ergebnishaushalt 2023 schließe inkl. Abschreibungen mit einem Minus von rd. 10,9 Mio. EUR ab. Dieses im Vergleich zum Planwert des Vorjahrs deutlich schlechteres Ergebnis sei dem Einbruch bei der Gewerbesteuer und den stark gestiegenen Energie- und Personalkosten geschuldet. Im Zuge der **Haushaltskonsolidierung** seien unzählige Einsparpotentiale ausgeschöpft worden.

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung würden weiterhin eigenverantwortlich wirtschaftlich handeln. Die Einsparungsvorgaben würden umgesetzt. Die Kämmerei durchforste mit den Amtsleitungen bzw. Verantwortlichen den Haushalt weiterhin sehr genau. Da nach dem ersten echt konsolidierten (Corona-) Haushalt 2021 nun klar sei, dass die Konsolidierung weiterhin nötig sein werde, sei diese auf sämtliche Einzelkonten heruntergebrochen sowie die Haushaltsausgabenresteliste bereinigt worden.

Alleine die letzten beiden Jahresabschlüsse, 2021 und der vorläufige für 2022, lägen weit über dem Ansatz. 2021 seien es statt -8,40 Mio. EUR lt. Plan im Abschluss +17,3 Mio. EUR gewesen, 2022 werde es statt rd. -1,8 Mio. EUR lt. Plan einen hohen einstelligen positiven Millionenbetrag geben.

Ausgabendisziplin und überplanmäßige Einnahmen hätten in den letzten Jahren zu diesen Überschüssen geführt und die liquiden Mittel auf gut 100 Mio. EUR ansteigen lassen. Weiterhin werde die Stadtverwaltung zwischen Konsolidierung und zielgerichteter Investitions- bzw. Ausgabenpolitik den Haushalt stabil halten. Das **Einnahmenniveau** der Haushaltsplanung 2023 sei nicht ausreichend. Erst ab 2025 sei wieder von deutlich höheren Gewerbesteureinnahmen auszugehen. Konstant gut sei die hohe Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung seitens der Bürgerschaft von 21,0 Mio. bzw. 5,4 Mio. EUR. Das Grundsteueraufkommen werde 2023 bei rund 3,1 Mio. EUR liegen.

Das vorläufige Ergebnis 2022 werde entgegen des Plans nicht leicht negativ, sondern wohl mit ca. 8 bis 9 Mio. EUR sehr positiv. Gründe hierfür seien hohe Gewerbesteureinnahmen in Höhe von rd. 56,3 Mio. EUR statt geplanter 27 Mio. EUR sowie geplante **erhebliche Investitionen des Jahres 2022** von 26,0 Mio. EUR, die vollständig aus den laufenden Einnahmen hätten bestritten werden können.

Die geplante Reduktion der liquiden Mittel (Rücklage) um rd. 8,5 Mio. EUR zzgl. einer geplanten Kreditaufnahme von 5 Mio. EUR sei nicht erfolgt. Insgesamt schließe das Jahr 2022 im Vergleich zur Planung daher mit einem Finanzrechnungsdefizit von 1,1 Mio. EUR ab. Die liquiden Mittel betrügen (1.1.2023) rd. 114,3 Mio. EUR.

Im operativen Bereich käme bei den Auszahlungen ein **Mehrtrag** in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR zum Tragen. Die Personalauszahlungen seien zwar geringer gewesen, die Transferauszahlungen auf Grund der **Gewerbesteuerumlage** jedoch erheblich höher ausgefallen.

Die Stadt Herzogenaurach sei seit dem 31. Dezember 2022 nicht mehr nur faktisch wie in den Vorjahren, sondern nun echt **schuldenfrei**, die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt liege somit bei 0 EUR, während der Landesdurchschnitt bei vergleichbaren Kommunen 567 EUR pro Kopf betrage.

Die Geschäftsentwicklungen der verbundenen Unternehmen seien 2022 besser als geplant verlaufen. Die Wirtschaftspläne 2022, ohne Herzo Media, wiesen im Saldo einen Verlust von ca. 2,56 Mio. EUR aus. Die vorläufigen Jahresabschlusswerte führten zu einem tatsächlichen Verlust von rd. 1,75 Mio. EUR. Die von der **Herzo Werke GmbH** geplanten Investitionen von rd. 13,3 Mio. EUR (davon aus 2021 rd. 4,3 Mio. EUR) hätten im Jahr 2022 nicht ganz realisiert werden können, auch und vor allem weil sich Tiefbaumaßnahmen der Stadt teils zeitlich verschoben hätten. Diese würden im laufenden Jahr angepackt und zusätzlich die für 2023 regulär geplanten Investitionen in Höhe von rd. 7,6 Mio. EUR. Die **Herzo Media** habe 2022 Investitionen in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR (Plan 2023: 1,4 Mio. EUR) und die **Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH** in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR (Plan 2023: 1,3 Mio. EUR) realisiert. Dr. Hacker: „Die Stadt und ihre Gesellschaften investieren gemeinsam nach Kräften!“

Im Bereich der **Stadtentwässerung (SEH)** sei es operativ nahezu planmäßig verlaufen, 2022 habe das Investitionsvolumen 5,3 Mio. EUR betragen.

In der Gesamtheit habe der „Konzern Stadt Herzogenaurach“ im Jahr 2022 rund 47 Mio. EUR investiert.

Haushaltsplan 2023: Die reinen Steuererträge beliefen sich auf rd. 46 Mio. EUR. In der Gesamtheit sei, zzgl. der Entgelte und der gebildeten und nun aufzulösenden hohen Rückstellung für die zu erwartende hohe Kreisumlage, von rd. 87 Mio. EUR an Erträgen auszugehen. Die Aufwendungen würden sich voraussichtlich auf rd. 98 Mio. EUR belaufen, womit sich der eingangs erwähnte Fehlbetrag von 10,9 Mio. EUR ergebe.

Die **Investitionsplanung** umfasse im Jahr 2023 Vorhaben von insgesamt rd. 45 Mio. EUR.

Immerhin seien ca. 10,5 Mio. EUR an Einnahmen zu erwarten, so dass ein Finanzierungsbedarf von rd. 34,9 Mio. EUR bleibe, der über Eigenmittel abgebildet werde.

Von den **Projekten des Jahres 2023** nannte Dr. Hacker nur einige Beispiele, betonte aber vorab: „Wir können aus heutiger Sicht diesen großen Berg an bevorstehenden Aufgaben und Projekten finanziell bewältigen.“

Die nächsten **Kindertagesstätten** stünden an: nach „Johann Comenius“ (ein Rest der Abfinanzierung sei noch vorgesehen) folgten nun die schon begonnene Baustelle zu „St. Josef“, der Neubau durch die Lebenshilfe e. V. an der Beethovenstraße und die Sanierung des ursprünglichen „Martin-Luther-Kindergartens“ im Lohhof. Diese seien in Höhe von rd. 30,2 Mio. EUR im Investitionsplan für die Jahre 2022 bis 2027 eingepreist. Es bleibe natürlich parallel die Hoffnung, dass die Träger das dafür nötige Personal fänden. Die gewachsene **Mittelschule** brauche dringend den deutlich größeren Ersatzbau für das Containergebäude. Momentan laufe gerade die Abstimmung einer aktualisierten Raumbedarfsplanung, was ein komplexes Unterfangen sei, weil es im Zusammenhang mit der Grundschule betrachtet werden müsse. Die Baukosten beliefen sich lt. letzter Schätzung auf rd. 4,5 Mio. EUR. Hier könne es ggf. auf Grund von doch noch mehr nötigem Raum zu einer Steigerung kommen.

Der nötige **Rathausneubau mit Schlosssanierung** laufe, eine der größten und schwierigsten Maßnahmen der Stadt. Laut aktuellem Stand handle es sich um ein reines Investitionsvolumen von rd. 41,6 Mio. EUR.

Nicht oder kaum bezifferbar seien die investiven **Klimaschutzmaßnahmen**, da in sehr vielen Projekten ein teils erheblicher Anteil der Klimaneutralität zu Gute komme. So steckten große Summen in der energieeffizienten Sanierung und dem Neubau von Gebäuden, aber z. B. auch in der StUB-Planung bzw. allen Maßnahmen zum ÖPNV. Dazu konkret die Maßnahmen zur Umsetzung des neuen **Grünflächenkonzepts** und die mit breiter Bürgerbeteiligung stattfindende Erarbeitung eines neuen **Radverkehrskonzepts**. Umgesetzt werden könne jedoch nur das, was mit den verfügbaren Personalkapazitäten zu leisten sei, unterstrich Dr. Hacker.

Das Investitionsvolumen sei in diesem Jahr besonders hoch, weil etwa 16 Mio. EUR davon zu den verbundenen Unternehmen, allen voran die Herzo Werke, flössen. Letztendlich auch, um dort **Klimaschutz in Form von Erzeugung erneuerbarer Energie** zu betreiben und um daraus langfristig einen Geldrückfluss in den städtischen Haushalt zu bekommen.

Im operativen Bereich seien die Budgets der **Feuerwehren** angehoben worden, so habe die Freiwillige Feuerwehr Herzogenaurach mit dem GW (Gerätewagen)-L1 ein neues Fahrzeug erhalten, was einen städtischen Anteil von 0,2 Mio. EUR bedeute.

Der Personalkostenansatz steige um rd. 0,7 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR. Darin enthalten sei in diesem Jahr eine deutlich größere Tarifierhöhung und bei der Stadt eine zahlungswirksame Stellenerhöhung um lediglich 2,1. Aktuell gebe es 9 Auszubildende, verteilt auf drei Ausbildungsjahre. Die nächsten drei würden im September beginnen. So begegne die Stadt dem Fachkräftemangel, wo sie nur könne. Dennoch würden immer wieder neue Mitarbeitende benötigt, die **Alterspyramide des öffentlichen Dienstes** mache auch vor Herzogenaurach nicht Halt.

Zwei Umlagewerte, die zum Gesamtbild gehörten:

Der Satz der **Gewerbesteuerumlage** betrage 2023 35 %. Absolut entspreche dem ein Betrag von 1,6 Mio. EUR.

Der Hebesatz der **Kreisumlage** werde bei 47,25 % bleiben, trotzdem seien im Jahr 2023 gut 44 Mio. EUR zu leisten, laut aktuellem Stand im Jahr 2024 rd. 35,0 Mio. EUR. Es sei daher kein Wunder, dass die Stadt erheblich auf das Konto der liquiden Mittel zugreifen müsse.

Anschließend wandte sich Dr. Hacker zur vollständigen Betrachtung der finanziellen Lage noch einmal den verbundenen Unternehmen zu.

Das vorläufige Ergebnis 2022 der **Herzo Werke** von voraussichtlich rd. 2,1 Mio. EUR (VJ. 2,3 Mio. EUR) zeige, dass sie sich in einem schwierigen Marktumfeld nach wie vor behaupten könnten, insbesondere seien die nie dagewesenen **Energiepreisverwerfungen** am Markt, so verträglich es ging, abgedefert worden. Dieses Ergebnis könne, so die Planung, bis 2026 (rd. 2,0 Mio. EUR) gehalten werden.

In den nächsten fünf Jahren würden die **Herzo Werke** den stolzen Betrag von rd. 31,9 Mio. EUR (pro Jahr im Mittel 6,4 Mio. EUR) investieren – parallel zur Entwicklung der Stadt. Die Unterstützung der Werke bei diesen Investitionen durch die Stadt sei nötig und werde sich langfristig auszahlen, zu denken sei dabei z. B. an den Ausbau der **Fernwärmeversorgung** und die Leerrohr-Vorbereitung für die flächendeckende **Glasfaserinfrastruktur**.

In Summe müsse die Stadt damit rechnen, im Jahr 2022 einen Verlust der o. g. „Herzo Gruppe“ mit einem Betrag von jährlich rd. 2,0 Mio. EUR auszugleichen. Im Gegenzug erhalte die Bürgerschaft aber auch jede Menge Infrastruktur: von Versorgungssystemen über Bäder bis hin zum Stadtbussystem und sicher auch in wenigen Jahren große Photovoltaikanlagen und vielleicht auch Windkraftwerke – indirekt über die städtischen Gesellschaften faktisch alles in Bürgerhand.

Die **Herzo Media** bleibe bei der allgemeinen Entwicklung der **Breitbandversorgung** in Deutschland bzgl. vergleichbarer städtischer Strukturen ganz vorne mit dabei. Bei Neubaumaßnahmen würden stets Glasfaseranschlüsse vorgesehen bzw. seien schon realisiert. Laut aktuellem Stand könnten bereits gut 3.250 Haushalte, sofern sie dies wollten, über einen direkten Glasfaseranschluss verfügen. Der Glasfaserausbau gehe schrittweise und unter Nutzung von Fördermitteln weiter.

In Herzogenaurach bewege sich vieles, und Veränderung, auch die deutliche, sei die einzige Konstante.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahrzehnts von 2010 bis einschließlich 2019 sei hervorragend gewesen. Die Jahre 2020 und 2021 unter Corona-Einfluss und 2022 mit einem Krieg in Europa seien eine ziemliche Achterbahnfahrt gewesen, die aber am Ende zumindest finanziell für die Stadt jeweils gut geendet habe. Doch nun sei erstmal Schluss mit hohen Einnahmen. Kräftige Sparmaßnahmen seien bereits und müssten weiterhin umgesetzt werden. 2023 und auch 2024 helfe noch die erhebliche Rücklage. Ein „Flug auf Sicht“ sei nun Jahr für Jahr notwendig. Dr. Hacker merkte an, er könne nicht ausschließen, dass 2024 – das werde von

globalen Faktoren bestimmt sein – ein Haushalt 2025 zu planen sei, der nicht nur Sparmaßnahmen, sondern auch Streichungen umfasse. Es komme hoffentlich anders, da sich Randbedingungen schnell ändern könnten.

Er rief auf, sich vor Ort über die stabilen, friedlichen und im Durchschnitt von Wohlstand geprägten Verhältnisse zu freuen und der Verantwortung mit eigenen Mitteln gerecht zu werden. Er freue sich, in einer Stadt, in einem Land frei leben und die eigene Meinung frei sagen zu dürfen, in einem Land, in dem die Daseinsvorsorge funktioniere. Wenn alle zusammen vernünftig handelten und nicht gleich bei irgendwelchen Kleinigkeiten in Aufschrei und Jammern verfielen, könne jedes Problem gelöst werden. Ein bisschen mehr Ruhe und Gelassenheit könne nicht schaden. Auch dem Klimawandel könne begegnet werden, dem sogar mit der großen Chance, via Energieerzeugung und Wasserstoffproduktion auch technisch und damit ökonomisch zu profitieren. Gerade in Herzogenaurach.

„Unsere Kernaufgaben, unseren sozialen Auftrag, erfüllen wir auch mit diesem Haushalt einmal mehr als gut. Wir nehmen Verantwortung für unsere Stadt und die ganze Region wahr. Für Bürgerschaft, Ehrenamt, Vereine, Organisationen, Unternehmen usw. Und im Gegenzug gilt unser Dank den Menschen, die in all diesen Gruppen ihren persönlichen Beitrag leisten!“, schloss Dr. Hacker seinen Vortrag und dankte auch der Stadtverwaltung und dem Stadtrat.

Holger Auernheimer, SPD-Fraktionsvorsitzender, dankte im Namen der SPD-Fraktion Hauptamtsleiter Gerhard Höfler sowie allen Mitarbeitenden im Rathaus und den anderen Fraktionen für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Durch wirtschaftliches und gut überlegtes Handeln sowie durch unerwartete Gewerbesteuereinnahmen sei es erneut gelungen, das Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen.

Die **Gestaltungsmehrheit** im Stadtrat habe auch 2022 gezeigt, dass die Zusammenarbeit von SPD, Grünen, FDP und der Partei gute Entscheidungen ermögliche.

Wie die Jahre davor habe ein Großteil der **Investitionen** im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen gelegen: Die neue KiTa in Reihenzach konnte fertiggestellt werden, die Sanierung der Carl-Platz-Schule sei weitgehend abgeschlossen, und in nahezu allen schulischen Einrichtungen der Stadt eine gute Be- und Entlüftung eingebaut.

Mit dem größten Projekt, Rathaus-Neubau und Schloss-Sanierung, werde das Bauamt noch weiter beschäftigt sein, bis die erste Stadtratssitzung spätestens im Herbst 2023 in neuen Räumen stattfinden könne. Holger Auernheimer dankte für den intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich verliefen.

Klimaschutz sei auch 2022 eines der wichtigsten Themen in der Stadt gewesen. Die erneute Zertifizierung mit Gold im eea®-Prozess sei weiterhin das Aushängeschild für Nachhaltigkeit. Als Gründungsmitglied der AG Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V. habe Herzogenaurach zudem die Erstellung eines neuen Radverkehrskonzepts gestartet.

Dass die Stadt mit den drei großen Unternehmen und den Herzo Werken die Initiative **„Herzo United Climate Action“** gegründet habe, zeige, in Herzogenaurach werde an einem Strang gezogen, um die Klimaziele zu erreichen.

Holger Auernheimer dankte zudem IT, Personalamt, Bauhof, Ordnungsamt, Bürgermeisteramt und Amt für Verkehrswesen für die hervorragenden Leistungen.

Das Herzo Media-Personal habe es wieder geschafft, dass die

Bürgerinnen und Bürger problemlos und mit bester Technik im Homeoffice hätten arbeiten können. Aber auch den anderen Bereichen der Herzo Werke sei für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation zu danken. Die neuen Busse mit den erweiterten Busrouten seien eine Bereicherung.

Die aktuelle Energiekrise zeige, dass die Umstellung auf LED-Beleuchtung im kompletten Stadtgebiet eine vorausschauende, sehr gute Entscheidung gewesen sei.

Was den **Haushalt 2023** betreffe, so sei eine Planung mit Bedacht und Umsicht wichtig. Die Finanzverwaltung habe gezielt auf die Haushaltsreste geachtet und diese in die Planung eingearbeitet. Die geplanten Ausgaben würden sich 2023 auf ca. 101,3 Mio. EUR aufsummieren, wobei u. a. ca. 17 Mio. EUR für die Personalkosten und eine neue Zeiterfassung zu planen seien, 12,2 Mio. EUR für Schulen und Kitas, ca. 2,2 Mio. EUR für Kultur, Stadtmarketing, Jugend, Senioren, Wohlfahrt und Förderung sowie 2,3 Mio. EUR für ÖPNV, StUB und Herzo Werke. Der Unterhalt der städtischen Grundstücke, bauliche Anlagen, Grün- und Außenanlagen veranschlagten ca. 5,9 Mio. EUR. Straßensanierungen im Stadtgebiet würden ca. 1,6 Mio. EUR kosten, ca. 4,8 Mio. EUR seien in die Stadtentwässerung zu stecken. Bei ca. 45,3 Mio. EUR Gesamtausgaben für Investitionen könne mit ca. 10,5 Mio. EUR an Zuschüssen gerechnet werden.

Durch den Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen sei auch 2023 bedacht mit den Ausgaben umzugehen.

Das Personal im Rathaus sei durch Stellenvakanz sehr überlastet, auch 2023 werde wieder ein anspruchsvolles Jahr, weshalb Holger Auernheimer sich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Stadtangestellten und den städtischen Gesellschaften bedankte. Sehr erfreulich seien die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die aktive Mitarbeit bei den Veranstaltungen und Diskussionsrunden.

Abschließend dankte Holger Auernheimer den in Vereinen Tätigen für die ehrenamtlich geleisteten Stunden. Das gemeinsame Handeln und Zusammenspiel der aktiven Bürgerinnen und Bürger mache Herzogenaurach so bewegend und lebenswert.

Das Wort des Jahres 2022 „Zeitenwende“ könne aufgrund des Ukraine-Kriegs nicht für den Haushalt 2023 verwendet werden, doch es sei zu betonen, dass die goldenen Zeiten vorbei seien und die finanziellen Voraussetzungen sich gewaltig änderten, begann **CSU-Fraktionsvorsitzender Walter Drebing** seine Haushaltsrede. Im letzten Jahr, mit einem geplanten Defizit beim Ergebnis mit -1,8 Mio. EUR, habe sich dies bereits abgezeichnet, auch wenn das Ergebnis auf Grund von Nachzahlungen und Zuweisungen noch deutlich in den positiven Bereich verbessert werden konnte. Im geplanten Ergebnis für 2023 stehe eine unglaubliche zweistellige Millionenzahl als Defizit, was bedeute, dass die Einnahmen der Stadt nicht einmal ausreichen, um die laufenden Kosten zu decken. Natürlich sei auch die gewaltige Summe der Kreisumlage mit 44 Mio. EUR zu finanzieren. Gott sei Dank habe sich die Kämmerei mit Weitblick schon darauf vorbereitet und für diesen Fall Rücklagen gebildet, die nun mit knapp 18,9 Mio. EUR aufgelöst würden, es blieben aber immer noch 25,3 Mio. EUR als finanzielle Belastung. Die Investitionen und das geplante Defizit als Ergebnis der Verwaltung müssten 2023 komplett aus der Rücklage finanziert werden. In Summe sei das ein Finanzbedarf von 63,7 Millionen EUR, und das Guthaben auf dem Konto schrumpfe von ca. 106 Mio. EUR auf dann 43 Mio. EUR. Walter Drebing kommentierte dann die geplanten Ausgaben im Ergebnishaushalt. Für die **Schulen und Kitas** würden allein für die laufenden

Kosten rund 12,3 Millionen EUR ausgegeben – eine wichtige und sinnvolle Investition. Auch bei den sogenannten freiwilligen Leistungen, er nannte **Musikschule, VHS und Museum**, aber auch den Finanzausgleich für Stadtbus und Bäder, sei wieder mit Defiziten geplant. Aber auch hier werde es zu Einsparungen kommen müssen wie im Kulturbereich. Eine Stadt wie Herzogenaurach brauche Kultur, allerdings nicht zu jedem Preis. Der von seiner Fraktion geforderte Kriterienkatalog zur Priorisierung der Projekte solle schnellstens erstellt und spätestens beim nächsten Haushalt angewendet werden. Die **Klimaziele**, die im Stadtrat immer wieder verschärft worden seien, könnten voraussichtlich nicht erreicht werden, trotz der eingestellten rund 600.000 EUR im Ergebnisplan, die nur für den Klimaschutz geplant seien. Es sei also noch mehr drauf hinzuarbeiten, diese Ziele doch noch zu erreichen. Ein weiteres Puzzleteil zum Erreichen der Klimaziele sei der **Ausbau des Radverkehrs**. Der Modal Split habe gezeigt, dass die Stadt schon auf einem guten Weg sei. Ein Radverkehrskonzept solle weitere Verbesserungen bringen. Trotzdem seien auch Verbindungs- und Gemeindestraßen in und nach Herzogenaurach wichtig und notwendig. Im ländlichen Raum nähmen trotz des massiven Ausbaus des ÖPNV die Zahlen des **Individualverkehrs** in und aus der Stadt von Jahr zu Jahr zu, was bei so vielen Arbeitsplätzen und Einpendelnden in die Stadt leider unvermeidbar sei. Deshalb müsste auch beim baulichen Unterhalt der gemeindlichen Straßen und Wege mit addierten knapp 2 Mio. EUR viel Geld in die Hand genommen werden. Der dickste Brocken bei den Ausgaben im Ergebnishaushalt sei aber, wie schon erwähnt, wieder die Kreisumlage.

Walter Drebing kommentierte anschließend den mittelfristigen **Investitionsplan**. Pro Einwohner sei 2023 geplant, 1.885 EUR zu investieren. Die höchste Zahl der vergangenen Jahre. Von diesen insgesamt rund 45 Mio. EUR müssten aufgrund von Zuschüssen rund 35 Mio. EUR an Finanzbedarf aus dem eigenen Haushalt finanziert werden. Der Neubau des Rathauses gehe in die letzte Bauphase und koste 2023 zusammen mit dem Schloss rund 6,2 Mio. EUR. Dass die Verwaltung es geschafft habe, die Kostenmehrerungen gering zu halten, sei lobenswert und in dieser Zeit keine Selbstverständlichkeit. Endlich stehe auch die Summe für die lang ersehnte Wiederherstellung des Schlossgrabens und des Innenhofes mit rund 480.000 EUR im Plan. Im Schul- und KiTa-Bereich seien viele Neu- und Anbauten geplant. Für den geplanten Glasfaserausbau sei extra eine eigene Gesellschaft gegründet worden. 2023 sei auf neue Fördermöglichkeiten zu hoffen, damit der Glasfaserausbau schneller als geplant verwirklicht werden könne. Die Stadtentwässerung (SEH) plane wieder etliche Maßnahmen und benötige finanzielle Unterstützung als Darlehen mit rund 6 Mio. EUR. Für die StUB würden neben den anteiligen laufenden Verwaltungskosten von 334.000 EUR auch bei den Investitionen rund 1,2 Mio. EUR eingestellt. Seine Fraktion erwarte in Zukunft mehr Informationen und vor allem endlich belastbare Zahlen vom Zweckverband. Bei bestimmten Ausgaben gebe es noch einiges an **Einsparmöglichkeiten**. In diesem Haushalt seien viele Positionen notwendig und sinnvoll. Nichtsdestotrotz fehle seiner Fraktion jedoch die langfristige Ausrichtung, so Walter Drebing. Viele Projekte stünden auf den politischen Wunschlisten. Zu nennen sei zum Beispiel eine Stadthalle, eine neue Bücherei, ein Radschnellweg, die StUB. 2021 habe seine Fraktion eine Bitte mit dem entsprechenden Antrag gestellt, doch einen Terminplan zur Abarbeitung von Ausgabenresten und neuen Projekten zu bekommen. Stattdessen würden wieder Projekte zeitlich in eine ungewisse Zukunft verschoben und neue langfristig gar nicht erwähnt. Das sei politischer „Wünsch dir was“-Modus, als

stattdessen klipp und klar zu sagen, was in Zukunft noch leistbar sein werde. Also finde an dieser Stelle leider kein Umdenken auf eine bessere langfristige Planung statt, wie von den Unionsfraktionen schon lange gewünscht. „Die goldenen Zeiten sind vorbei! Wir rasen mit Vollgas in die Verschuldung. Deshalb müssen wichtige Hausaufgaben in Form von Einsparungen oder sogar Streichungen in den nächsten Monaten überlegt und vorgestellt werden. Der Blick in die finanzielle Zukunft der Stadt mit den genannten und neuen Projekten muss überdacht und deutlich besser dargestellt werden“, schloss Walter Drebinger seine Rede.

Patrizia Siontas, Bündnis 90/Die Grünen, verwies zu Beginn auf das Pariser Klimaabkommen und das formulierte Ziel, den weltweiten Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Herzogenaurach stelle sich theoretisch schon seit Jahren den Herausforderungen des Klimawandels, vieles werde umgesetzt und sei umgesetzt worden. Verglichen mit einem Marathonlauf, sei Herzogenaurach kräfteschonend gestartet und auch gut im Lauf, wären die **Auswirkungen des Klimawandels** nicht schon so verheerend. Die Stadt strebe bis 2030 die Vollversorgung mit regenerativen Energien an. Das Radverkehrskonzept sei in voller Planung, aber mit der Umsetzung müsse auch unverzüglich begonnen werden. Die Bahn sei auf dem Abstellgleis gelandet und die StUB seit Jahren in Planung. Die großen Herzobusse führen ohne Elektroantrieb. Und die Infrastruktur Straße zerstöre, was eigentlich geschützt werden solle. Das Ziel des Pariser Klimaabkommens, den Klimawandel einzudämmen, zwingt Herzogenaurach, in den Sprint zu starten. „Lasst uns das in diesem Jahr tun, bündeln wir alle Kräfte und Ressourcen und legen los!“, beendete Patrizia Siontas ihren Redeteil. **Fraktionsvorsitzende Retta Müller-Schimmel** fuhr fort und beschrieb, seit Beginn der Sitzungsperiode 2020 versuchten sich Stadtrat, Verwaltung und Einrichtungen, im Verwalten von Unwägbarkeiten zu üben. Es sei meist gelungen, schnelle und längerfristig angelegte Lösungen zu finden, wie z. B. in den Schulen Lüftungsanlagen einzubauen. Trotz weniger Einnahmen im vergangenen Jahr stehe Herzogenaurach noch gut da, und die Pro-Kopf-Verschuldung sei bei 0 EUR. Außerdem verfüge die Stadt über Rücklagen, könne auf eine gut ausgebaute Infrastruktur zurückgreifen und habe in vielen Bereichen schon in die Zukunft investiert. Die Politik müsse in diesen verunsichernden Zeiten ihr Augenmerk auf ein verlässliches soziales Umfeld richten. Unter diesen Umständen sei es nur folgerichtig, dass die **soziale Infrastruktur** weiterhin bedarfsgerecht ausgebaut werde. Durch eine zusätzliche finanzielle Unterstützung im ersten Ausbildungsjahr versuche die Stadt, Auszubildende für die von der Stadt geförderten Kinderbetreuungseinrichtungen zu gewinnen. Es sei schade, dass der **Ausbau der Mittelschule** verschoben werden musste, ebenso die Dreifachturnhalle. Ihre Partei wisse schon, welche Mittel genutzt werden könnten, um diese Halle früher zu bauen, und zwar indem auf den Ausbau der Südumfahrung verzichtet werde. Begegnungsorte für Kinder und Jugendliche seien gerade jetzt wichtig, ebenso deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, was durch den **herzoPASS** ermöglicht werde. Was die technische Infrastruktur betreffe, sei die Stadt in allen Bereichen gut aufgestellt, z. B. durch Umstellung auf LED-Beleuchtung, Gründung einer Energiegesellschaft, Windräder seien in Planung, alles klinge bislang recht gut, die Stadt habe schnell geschaltet. Ihre Partei wolle die Welt zukunftssicher für die kommenden Generationen machen.

Dr. Manfred Welker, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, begann mit einer Rückschau und nahm dabei die Verkehrssituation

in Niederndorf zum Anlass, die Einrichtung von Kreisverkehren vorzuschlagen, da diese den Verkehr leichter fließen ließen. Die Seel- und Siechhausstiftung sei immer noch vorhanden. Sie nicht aufzulösen, sondern in eine Bürgerstiftung umzuwandeln, sei eine mögliche Option. Spielplätze seien wichtig, die Einrichtung eines Waldkindergartens könne ebenfalls angedacht werden. Für die **Innenstadt** sei es von Bedeutung, deren **Attraktivität** zu halten. Die Einbahnstraßenregelung am Marktplatz werde darum hoffentlich nicht realisiert. Der Pop Up-Store für Existenzgründer könne eine Abwechslung der Angebote in der Innenstadt bringen. Zum Thema **Rathausneubau** bemerkte Dr. Welker, seine Partei halte den Standort weiterhin nicht für optimal aber die Bauarbeiten seien wenigstens gut über die Bühne gegangen. Eine Nachverdichtung in der Innenstadt solle im Einklang mit umgebenden Gebäuden sein. Herzogenaurach gehe es noch gut, aber künftig werde sich zeigen, wo gestrichen werden müsse. **Weiche Standortvorteile** sicherten die Attraktivität der Stadt, dazu zähle er nicht nur die Schulvielfalt, sondern auch Musikschule, VHS, Stadtbücherei und Stadtmuseum. Was die Kinderbetreuung betreffe, so sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung wichtig. Seine Fraktion sei natürlich stolz auf Herzogenaurachs Weltfirmen, aber auch Mittelstand und Handwerksbetriebe sollten sich entfalten dürfen, ebenso die Landwirtschaft. Die Ortsteile sollten genauso wichtig sein und unterstützt werden. Die Feuerwehren in den Ortsteilen seien wichtige „Anker für die Dorfgemeinschaften“.

Konrad Körner, Fraktionsvorsitzender der Jungen Union, betonte, der vorliegende Haushalt setze Maßstäbe, aber vielleicht nicht unbedingt in positiver Hinsicht. Es seien zwar viele wichtige Investitionen enthalten, wie z. B. Klimaschutz und das Schaffen einer Energiegesellschaft. Aber am sichtbaren Ende einer guten Dekade sei die Frage nach dem erkennbaren Fortschritt zu stellen. Dieser Haushalt führe nicht richtig in die Zukunft. Es müsse klar kommuniziert werden, was die nächsten Jahre geplant sei, statt auf Sicht zu fahren. Der Stadtrat sei in die Planungen mit einzubeziehen. Eine konstruktive Opposition wolle kritisch mitarbeiten. Mit dem vorliegenden Haushalt werde ziemlich viel auf eine Karte gesetzt. Ob das klug sei, wisse er nicht.

Nico Schaufler (Die PARTEI) meinte, es sei zu ruhig in der Stadt, zum Beispiel durch die Stilllegung des Rockkellers, eine verkehrsberuhigte Innenstadt und das Stoppen der Aurachtalbahn.

Michael Dassler (FDP) hielt den Haushalt 2023 für kein erfreuliches Zahlenwerk, aber zustimmungswürdig. Investitionen seien wichtig für den Standort, damit es der Stadt auch weiterhin gut gehe.

Roland Reichelsdorfer (AfD) lobte die konstruktive Zusammenarbeit der Stadtratsmitglieder auch bei schwierigen Themen wie beispielsweise der Aurachtalbahn.

Im Anschluss an die Stellungnahmen zum Haushalt wurden zunächst diverse Inhalte diskutiert und dann drei Anträge zum Haushalt 2023 beraten.

Antrag der Stadtratsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP-Stadtrat Michael Dassler: „Förderung eines Projektes ‚Mehr Regionales-Bio für unsere Jüngsten‘“

Retta Müller-Schimmel (Bündnis 90/Die Grünen) stellte den Antrag vor. Maximal 15.000 EUR der im Haushalt eingestellten

Mittel von 30.000 EUR aus dem CO₂-Kompensationsbudget von städtischen Veranstaltungen könnten für die Förderung des genannten Projektes eingeplant werden. Kindertagesstätten, denen von der Stadt eine Investitionsförderung gewährt werde, könnten von einem Bio-Lieferservice aus Erlangen-Höchststadt oder einem angrenzenden Landkreis Bio-Obst und -Gemüse erhalten. Mit einer Gegenstimme beschloss das Gremium nach einer kurzen Diskussion diesen Antrag.

Antrag der Stadtratsfraktionen der CSU und JU: „Ertüchtigung des Fehnturms in Angriff nehmen“

Stephan Wirth (CSU) erläuterte, der Fehnturm könne im Rahmen von Führungen nicht mehr betreten werden, darum sollten für die Ertüchtigung des Gebäudes 15.000 EUR eingestellt werden. Dr. German Hacker bemerkte, dass hier ein Missverständnis vorliege. Nach einer offiziellen Einweisung dürfe der Turm nach wie vor betreten werden, aktuell mit einer Gruppe von bis zu sieben Personen. Im Dezember sei ein Gutachter vor Ort gewesen, das Ergebnis stehe noch aus, es sei aber nur mit kleinen Nacharbeiten zu rechnen.

Der Antrag wurde daraufhin zurückgezogen.

Antrag der Stadtratsfraktionen der CSU und JU: „Weiterhin 0%-(Teil-)Finanzierung für Wohnbaudarlehen für junge Familien und Anpassung der Einkommensgrenzen/Fördersummen“

Konrad Körner (JU) stellte den Antrag vor. Durch hohe Grundstückspreise und Baustandards sowieso Inflation und die Entwicklung des Zinsniveaus sei es für junge Familien schwer, Eigentum in Herzogenaurach zu erwerben. Die Summe des Wohnbaudarlehen der Stadt müsse angepasst werden, dessen Nominalsatz sei bei 1 % zu deckeln.

Dr. German Hacker informierte, die Thematik stehe bereits verwaltungsmäßig intern auf der Tagesordnung für den Haupt- und Finanzausschuss am 15. Februar 2023. Der Grund sei neben der genannten Zinsentwicklung ein ganz anderer, der allerdings nur nicht-öffentlich beraten werden könne. Er bat darum, die Darstellung der Verwaltung im Ausschuss abzuwarten. Die im Antrag genannten Aspekte könnten dort selbstverständlich in die Diskussion einfließen. Dem wurde zugestimmt, der Antrag in den nächsten Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Den Anträgen zum Haushalt folgten die **Haushaltsabstimmungen**. Jeweils einstimmig beschloss der Stadtrat den Haushaltsplan 2023 der Stadtentwässerung; den Haushalt der Stadt Herzogenaurach 2023 mit Haushalt, Stellenplan und Haushaltssatzung; den mittelfristigen Finanzplan 2022 bis 2026, der die Investitionen der Stadt Herzogenaurach auf die kommenden Jahre verteilt widerspiegelt.

Einstimmig ermächtigte der Stadtrat die Finanzverwaltung, die nach der Haushaltssatzung vorgesehenen Kassenkreditaufnahmen für den Haushalt der Stadt Herzogenaurach und für das Sondervermögen Stadtentwässerung Herzogenaurach bei Bedarf zu tätigen.

Bezogen auf die Pfründner-Hospital-, Seel- und Siechhausstiftung beschloss der Stadtrat jeweils einstimmig für das Jahr 2023 den Haushalt, Stellenplan und die Haushaltssatzung sowie den mittelfristigen Finanzplan bis 2026. Einstimmig ermächtigte der Stadtrat die Finanzverwaltung, die nach der Haushaltssatzung 2023 vorgesehenen Kassenkreditaufnahmen in Höhe von 38.000 EUR bei Bedarf zu tätigen.

Details können auf www.herzogenaurach.de, Stichwort „Finanzverwaltung“ eingesehen werden.

Die Stadt Herzogenaurach sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt



einen

Kraftfahrzeugmechatroniker (w/m/d)

Es handelt sich um eine **unbefristete Stelle in Vollzeit (39-Stunden-Woche)**. Bewerbungsschluss: Montag, 27. Februar 2023;

und zwei

Gärtner (w/m/d) der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder Baumschule

Es handelt sich um **unbefristete Stellen in Vollzeit (39-Stunden-Woche)**. Bewerbungsschluss: Montag, 27. Februar 2023;

und einen Bewerber (m/w/d) für ein

Duales Studium Bauingenieurwesen

Es handelt sich um ein **3,5 jähriges Studium**. Die Theoriephasen finden an der Technischen Hochschule Nürnberg statt und die Praxisphasen im Bauamt der Stadt Herzogenaurach mit spannenden Projekten und Aufgaben. Bewerbungsschluss: Montag, 27. Februar 2023.

Die Stadt Herzogenaurach sucht zudem einen **Freiwilligen (m/w/d)** für den

Bundesfreiwilligendienst im Jugendhaus rabatz

Es handelt sich um eine **befristete Stelle in Vollzeit (39-Stunden-Woche)**. Bewerbungsschluss: Montag, 17. April 2023; und einen

Praktikanten (w/m/d) – SPS II/Anerkennungsjahr/Berufspraktikum

Es handelt sich um eine **befristete Stelle in Vollzeit (39-Stunden-Woche)**. Bewerbungsschluss: Montag, 3. April 2023.

Bitte bewerben Sie sich über **www.mein-check-in.de/herzogenaurach**.

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter **www.herzogenaurach.de** (Suche: „Stellenangebote“).

Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise, die Bestandteil der Ausschreibung sind.



Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Die Bürger*innen haben nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) die Möglichkeit, Widerspruch gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde einzulegen. Dieser Widerspruch gilt jeweils bis auf Widerruf. Gegen folgende Datenübermittlungen kann widersprochen werden (einzeln oder zusammen):

A) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrpflicht

Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG in Verbindung mit § 58 c des Soldatengesetzes widersprechen.

B) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG in Verbindung mit § 42 Abs. 2 BMG widersprechen.

C) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 in Verbindung mit § 50 Abs. 1 BMG widersprechen.

D) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 2 BMG widersprechen.

E) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 3 BMG widersprechen.

Die Eintragung der Übermittlungssperren kann über das Bürger-serviceportal der Stadt Herzogenaurach unter www.herzogenaurach.de/rathaus/buergerservice-portal vorgenommen werden. Entsprechende Anträge in Papierform erhalten Sie auf Anfrage ebenfalls im Bürgerbüro.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Bürgerbüros gerne unter Tel. 09132 / 901-176 zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachung

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); Widmung von Straßen und Wegen nach Art. 6 BayStrWG

Mit Beschluss des Bauausschusses der Stadt Herzogenaurach vom 25. Januar 2023 wird die nachstehend aufgeführte Straße gemäß Art. 6 Abs. 1 Bayerisches Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) mit Wirkung vom Tage nach der amtlichen Bekanntmachung zur Ortsstraße im Sinne des Art. 46 Nr. 2 BayStrWG gewidmet:

Löwenzahnweg (Fl. Nrn. 452/1 TF, 451/1 TF, 454/13, 454/14, Gemarkung Hammerbach) beginnend von der Einmündung in die Margeritenstraße nach Norden bis zur nördlichen

Grundstücksgrenze der Fl. Nr. 451/4, Gemarkung Hammerbach, und nach Westen bis zu den östlichen Grundstücksgrenzen der Fl. Nrn. 454/9, 454/10 und 454/11 und der nordöstlichen Grundstücksgrenze der Fl. Nr. 454/2, Gemarkung Hammerbach.

Die Widmungsunterlagen können während den Öffnungszeiten im Interims-Rathaus, Amt für Bauordnung, Verkehrswesen und Beiträge, Wiesengrund 1, Zimmer 3.18, eingesehen werden. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin unter Tel. 09132 / 901-223.

Die Widmung gilt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Gegen die Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach (Postfachanschrift: Postfach 616, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24-28, 91522 Ansbach) schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle oder elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise:

Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 1. Januar 2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Herzogenaurach, 3. Februar 2023

gez.

Dr. German Hacker

Erster Bürgermeister

Sitzungstermine im Februar und März 2023

Planungs- und Umweltausschuss: Donnerstag, 16. Februar 2023, 17.00 Uhr.

Bauausschuss: Dienstag, 28. Februar, und Mittwoch, 22. März, jeweils 17.00 Uhr.

Stadtratssitzung: Donnerstag, 2. März, 18.00 Uhr.

Von 17.30 bis 17.45 Uhr besteht vor der Stadtratssitzung – neben allen anderen Kontaktmöglichkeiten – immer die Gelegenheit zur spontanen Bürgersprechmöglichkeit mit Stadträten und Erstem Bürgermeister.

Alle Veranstaltungen im Sitzungssaal, Interims-Rathaus, Wiesengrund 1.

Tagesordnungen und Stadtratsinformationen stehen auf www.herzogenaurach.de bereit, Stichwort: „Bürgerinformationssystem“, oder per QR-Code:



FF Steinbach: Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Steinbach am Freitag, 24. Februar 2023, um 20.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schriftführers
4. Bericht des Kommandanten
5. Bericht des Kassiers
6. Entlastung des Kassiers u. der Vorstandschaft
7. Ehrungen
8. Wünsche und Anträge

FF Hammerbach: Mitgliederversammlung

Liebe Vereinsmitglieder, wir laden euch recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Freitag, 24. Februar 2023, um 19.30 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrgerätehauses statt.

Unsere Abstimmung zur Satzungsänderung mussten wir aufgrund der geringen Mitgliederteilnahme verschieben. Daher findet eine weitere Mitgliederversammlung statt! Ebenso wird die noch vakante Position des Passivenvertreters gewählt, da der designierte Kandidat kurzfristig an der Jahreshauptversammlung ausgefallen ist.

Mitmachen beim Tag der offenen Gartentür 2023

Der „Tag der offenen Gartentür“ lädt am Sonntag, 25. Juni 2023, Gartenfans aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt auch in diesem Jahr wieder zum Entdecken in ausgewählte, private Gärten ein. Hierfür suchen das Sachgebiet Gartenbau des Landratsamtes und der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege noch bis Montag, 13. Februar 2023, Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die ihre Gärten gern für ein paar Stunden dem Publikum öffnen. Rückmeldungen bitte an Angelika Schiffer vom Sachgebiet Gartenbau im Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Tel. 09193 / 501971921 oder per E-Mail an angelika.schiffer@erlangen-hoechstadt.de.

Staatliche Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung, Kinderpflege und Sozialpflege

Zum Informationsabend am Donnerstag, 30. März 2023, um 18.00 Uhr, im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum, Tilman-Riemenschneider-Str. 3, Höchstadt a. d. Aisch, sind alle interessierten Eltern und Schüler*innen, die vor der Berufswahlentscheidung stehen, eingeladen.

Schulleitung und Lehrkräfte informieren über Ausbildung, Berufschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Berufsfeldern Ernährung und Versorgung (Hauswirtschaft), Kinderpflege und Sozialpflege; außerdem über die Berufsschule plus – eine Möglichkeit, innerhalb von drei Jahren neben der Berufsausbildung das Fachabitur zu erwerben.

Informationsmaterial und Anmeldeformulare sind über das Sekretariat der Schule erhältlich (Tel. 09193 / 63520) und stehen auf www.sbs-hoechstadt.de zum Download bereit.

Tag der offenen Tür in der SVE Buch

Die Schulvorbereitende Einrichtung mit integrierter heilpädagogischer Tagesstätte (SVE) Buch lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür am Freitag, 3. März 2023, von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Die Einrichtung bietet Kindern mit speziellen Bedürfnissen eine adäquate Betreuung und Förderung. Auf Rundgängen erhalten interessierte Eltern Einblicke in die pädagogische und therapeutische Arbeit vor Ort. Zum Brandwald 1, Weisendorf-Buch, Tel. 09132 / 781030. Bitte beachten Sie die Maskenpflicht.

Informationsveranstaltungen des CEG Erlangen

Am Christian-Ernst-Gymnasium (Langemarckplatz 2 in Erlangen) finden zwei Informationsveranstaltungen über die Ausbildungsmöglichkeiten des musischen Gymnasiums statt.

Ein Informationsabend für Eltern (in Präsenz und online) am Dienstag, 21. März 2023, 18.00 bis 20.00 Uhr, sowie ein Tag der offenen Tür am Samstag, 25. März 2023 von 10.00 bis 14.00 Uhr. Weitere Informationen auf www.uebertritt.ceg-erlangen.de.

Beratungstermine im Februar

Pflege- und Demenzberatung: Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr im Interims-Rathaus, Wiesengrund 1. **Nur mit Voranmeldung** bei Fachberaterin Rosi Schmitt unter Tel. 09195 / 9986284 oder per E-Mail an rosi.schmitt@awo-erlangen.de.

Arbeitslosenberatung: Dienstag, 14. und 28. Februar 2023, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14. **Nur mit Voranmeldung** bei der Kontakt-Stelle für Arbeitslose in Erlangen unter Tel. 09131 / 206258 oder per E-Mail an info@kontaktstelle.de.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die in der Zeit vom 12. bis 23. Januar 2023, und Reisepässe, die vom 5. bis 23. Januar 2023 beantragt worden sind, können im Bürgerbüro, Wiesengrund 1, persönlich oder mit schriftlicher Vollmacht abgeholt werden. Informationen auf www.herzogenaurach.de/paesse. Bei der Abholung sind die alten Dokumente (Personalausweis/Reisepass) zwingend vorzulegen. Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176. Eine Terminbuchung ist möglich über die städtische Internetseite.



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst Tel. 112
Krankentransport Tel. 112
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Ärztlicher Notdienst Tel. 116 117
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale

Erreichbarkeit: Mo., Di. und Do. 18.00 bis 8.00 Uhr Folgetag;
Mi. 13.00 bis Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 bis Mo. 8.00 Uhr; vom
Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden
Werktag 8.00 Uhr.



Giftnotruf Berlin Tel. 030 / 19240
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 bis 12.00 / 18.00 bis 19.00 Uhr
www.notdienst-zahn.de

Samstag/Sonntag, 11./12. Februar 2023:
Dr. Verena Fauth, Lange Zeile 85, Erlangen, Tel. 09131 / 52804

Samstag/Sonntag, 18./19. Februar 2023:
Dr. Jörg Hamel, Nägelsbachstr. 49c, Erlangen,
Tel. 09131 / 4080730



Hilfe – Gewalt gegen Frauen Tel. 08000116016
Help – Violence against women
Aide – Violence envers les femmes



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media:
Störungsannahme 8.00 bis 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: vgl. diensthabende Apotheke
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Erreichbarkeit: 24 Stunden ab genannter Uhrzeit

Do., 9.2.: Linden-Apotheke OHG (ab 9.00 Uhr)
Veitsbronn, Fürther Str. 11,
Tel. 0911 / 751357
Fr., 10.2.: Röthelheim-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Memelstr. 47, Tel. 09131 / 35554
Sa., 11.2.: Apotheke am Ulmenweg (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Ulmenweg 17/19,
Tel. 09131 / 1253070
So., 12.2.: Stadt-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
Mo., 13.2.: Apotheke am HerzogsPark (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Haydnstr. 23,
Tel. 09132 / 7384010
Di., 14.2.: Frosch-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Fürth, Vacher Str. 462, Tel. 0911 / 7658638
Mi., 15.2.: Mönau-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Büchenbacher Anlage 15,
Tel. 09131 / 48558
Do., 16.2.: Medicon-Apotheke (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Nürnberger Str. 49
Tel. 09131 / 6300660
Fr., 17.2.: Apotheke Dechsendorf (ab 8.30 Uhr)
Erlangen, Naturbadstr. 7, Tel. 09135 / 8008
Sa., 18.2.: Apotheke am Markt (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
So., 19.2.: Pelikan-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Langenzenn, Nürnberger Str. 49,
Tel. 09101 / 9505
Mo., 20.2.: Sternen-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Niederndorfer Hauptstr. 25,
Tel. 09132 / 7384083
Di., 21.2.: St. Wolfgang Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Puschendorf, Neustädter Str. 14,
Tel. 09101 / 438
Mi., 22.2.: Herz-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Herzogenaurach, Ohmstr. 6,
Tel. 09132 / 7415959
Do., 23.2.: Kloster-Apotheke (ab 9.00 Uhr)
Aurachtal, Königstr. 10, Tel. 09132 / 62982



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 bis 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach, Wiesengrund 1, 91074 Herzogenaurach
V.i.S.d.P.: Erster Bürgermeister Dr. German Hacker
Redaktion: Brinja Goltz, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck und Verteilung: L/M/B Druck GmbH Louko, Nordostpark 52, 90411 Nürnberg, Tel. 0911 / 95556-0